

# Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Nr. 183 Dezember 2017 bis März 2018



„KOMMT LASSET UNS ANBETEN ...“

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

einen weiten Bogen spannt die neue Ausgabe des ZeitZeichens, beginnend mit den ersten Tagen der Adventszeit bis hin zum Osterfest. Liturgisch gesehen, gehen wir in dieser Zeit durch zwei Phasen der Besinnung, der Adventszeit und der Passionszeit. Zugleich feiern wir die beiden höchsten Feste der Christenheit – Geburt und Auferstehung Jesu Christi – die zwei Christusfeste schlechthin. Es sind theologisch die dichtesten Monate des Jahres. Auch in unserem alltäglichen Lebensrhythmus drängt sich in dieser Zeit vieles, was überlegt, vorbereitet, arrangiert oder gestaltet werden möchte, denn glücklicherweise tragen diese beiden großen Feste auch eine enorme produktive Kreativität in sich.

Weihnachten und Ostern, in diesen beiden Festen stecken die zentralen Botschaften, die tiefen Quellen unseres Glaubens – die Menschwerdung Gottes und die Überwindung aller lebensfeindlichen Mächte.

Neben den genussvollen Festzeiten samt geschäftiger Vorbereitung, sollten wir in gleicher Weise auch das langsame



Atemholen nicht vergessen. Die Adventszeit und die Passionszeit sind wie Pilgerwege zu lebendigen Quellen.

Ich möchte Sie daher dazu einladen, nicht nur die großen Festzeiten zu begehen, sondern auch den Weg dorthin - als Suchende oder Suchender - bewusst einzuschlagen. Nicht allein die großen Projekte und Veranstaltungen, die man so gerne besucht, sind bedeutend, sondern vielmehr auch die unaufdringlichen und leicht übersehenen Momente der Aufmerksamkeit bereichern das Leben.

In unserem Gemeindeleben gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, sich einzubringen und zu engagieren, um Bereichern und Belebendes zur erfahren. Dazu möchten wir Sie ermutigen.

In diesem Sinne grüßen Sie

Klaus Firnschild-Steuer  
und das Redaktionsteam

## INHALT

ERSTE SEITE, COVER	KRIPPENBILD REMBRANDT
SEITE 2 - 3	EDITORIAL, INHALT, TAUFE
SEITE 4 - 5	GEISTLICHES WORT ZU WEIHNACHTEN
SEITE 6 - 7	KRIPPENBILD REMBRANDT
SEITE 8	NEUE REIHE: HISTORISCHES
SEITE 9	VASA SACRA NEWS
SEITE 10	EINFÜHRUNG VON PFARRER KLAUS FIRNSCHILD-STEUER
SEITE 11	NEUJAHRSEMPFANG, REISE
SEITE 12	KV WAHL
SEITE 13	2. PFARRSTELLE, ABSCHIED VON DEKAN REIMERS
SEITE 14 - 16	GOTTESDIENSTE
SEITE 17	FREUD UND LEID
SEITE 18	ABSCHIED VON CAROLA HELLWIG
SEITE 19	KINDERGARTEN
SEITE 20	DIE JUGEND EJG, DAS TJUB
SEITE 21	HANDYAKTION KARKAR
SEITE 22	SENIORENNACHMITTAG
SEITE 23	MUSIK IN D. CHRISTUSKIR.
SEITE 24 - 25	ENDLICH LEBEN
SEITE 26 - 27	HOSPITZDIENST, FREUNDL UND JETTENBERGER
SEITE 28 - 31	JAHRESLOSUNG 2018
SEITE 32	JOBBÖRSE, IMPRESSUM
SEITE 33	BROT FÜR DIE WELT
SEITE 34	WELTGEBETSTAG
SEITE 35	GRUPPEN UND KREISE
LETZTE SEITE, COVER	WIR SIND FÜR SIE DA



## Zweierlei Taufmöglichkeiten

Wir freuen uns sehr, wenn Sie ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen. **In unserer Kirchengemeinde bieten wir zwei Möglichkeiten zur Taufe an.**

Zum einen kann die Taufe in einen Sonntagsgottesdienst der Gemeinde integriert werden. Damit kommt besonders schön zum Ausdruck, dass die Taufe auch die Aufnahme in die Gemeinde ist. Einmal im Monat haben wir einen solchen Gottesdienst vorgesehen.

Die andere Möglichkeit ist, gemeinsam mit anderen Familien einen speziellen Taufgottesdienst zu feiern. Die Taufe wird hier als Familienfest begangen. Für diese Form haben wir einen Samstag im Monat reserviert. Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11 Uhr oder um 14 Uhr beginnen.

Zunehmend kommt es auch vor, dass sich Jugendliche oder Erwachsene zur Taufe entschließen. Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir zu diesem Gespräch zu Ihnen nach Hause.

**Melden Sie sich doch einfach im Pfarramt (Tel. 850 1198) oder bei Pfarrer Firnschild-Steuer (Tel. 850 9688).**

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.



## Ein Kind ist uns geboren

Gottes Verheißung beim Propheten Jesaja (9,5) beginnt mit der Anzeige einer Geburt: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst. Das Volk Israel soll alle Hoffnung auf dies Kind setzen. Große Erwartungen - werden sie sich erfüllen?

Es ist nicht selbstverständlich, dass Kinder geboren werden. Die Geburtenrate liegt bei uns niedrig, auch wenn sie in den letzten Jahren ein wenig gestiegen ist. Viele Frauen und Paare leben bewußt ohne Kinder. Andere wollen erst ein Kind, wenn die

äußeren Umstände passen: richtiger Partner und richtige Partnerin, Beruf, Einkommen, Wohnung. Manche müssen unfreiwillig lange warten und andere bekommen trotz Kinderwunsch und großen Mühen kein Kind. Wie in der Bibel die kinderlose Hanna auf Samuel wartete, die alt gewordene Sarah auf Isaak und Elisabeth auf Johannes. Was bedeutete für die drei - und ihre Männer - das Kind, das ihnen doch noch geschenkt wurde!

Nicht jedem Kind, das zur Welt kommt, wird so eine Zukunft zugesagt. Sie hängt davon ab, wo es geboren ist, wie es versorgt und gefördert wird.

Nur dann kann es wachsen, lernen, Auf-



Christkind, Gesù Bambino von Assisi

gaben übernehmen und Erwartungen erfüllen. Aber jedes 5. Kind lebt bei uns in Armut: 2,5 Millionen Kinder sind es in Deutschland und ungezählte in der Welt. Sie sind vom gesellschaftlichen Leben abgekoppelt und müssen auf Vieles verzichten: Kinobesuch, Einladung von Freunden, eine warme Mahlzeit am Tag, altersgerechter Spielzeug .. (Übrigens hat auch die Altersarmut zugenommen. 2015 betraf sie 15,9% der Rentner).

Ein Kind braucht Förderung und Schutz vor den Gefahren dieser Welt: in der Bibel Mose vor dem machthungrigen Pharao und Jesus vor dem argwöhnischen König Herodes. Doch bis heute sind vor allem Kinder Opfer von Krieg, Vertreibung und Gewalt.

Jesus stellt uns Kinder als Vorbilder hin. Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen (Mt. 18,3). Nicht, dass Kinder immer vorbildlich wären. Aber wenn es um Annahme, Freude, Offenheit, Dank geht, können wir von ihnen lernen: Kinder Gottes dürfen wir sein.

Die Weihnachtsgeschichte dreht sich um das Kind. Der Engel sagt den Hirten: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen (Lk.2,12)... und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der



Jesusknabe von Albrecht Dürer (um 1493)

Krippe liegen. Was nebensächlich klingt, ist die Hauptsache. Auf das Finden des Kindes kam es für die Hirten an.

Auch für uns, wenn wir Advent und Weihnachten feiern. Die Vorfreude der Kinder mag uns anstecken. Auf dem Christkindlmarkt oder in den Krippen zu Hause und in den Kirchen sollten wir das Kind suchen. Das Jesuskind aus Assisi liegt auf Stroh und erinnert an arme Kinder heute. Aber über ihm strahlt es golden und ein Lichtkranz umgibt seinen Kopf. Er weist auf Gottes Zusagen für dies Kind, in dem er zu uns kommt.

Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten

Ihr Pfarrer i.R. Walter Hoffmann

## KRIPPENBILD REMBRANDT

### „Die Anbetung der Hirten“

Der holländische Maler Rembrandt gibt eine sehr realistische Darstellung von der Anbetung der Hirten im Stall von Bethlehem. An diesem Stall ist nichts geschönt, und nur die Hauptpersonen finden Platz in der stillen, intimen Szene. In warmer Kleidung kommen die Hirten aus der kalten Nacht herein – im jüdischen Hochland sind die Winternächte rau. Sie bringen ihre Laternen mit, denn wie sollen sie den neugeborenen Messias sonst im Dunklen finden. Aber welcher schwachen Schein geben ihre Laternen plötzlich im Vergleich zu dem überirdisch hellen Licht aus der Krippe, dem Licht, das zu Weihnachten auf die Welt gekommen ist und der Welt ihren hellen Schein gibt.

Maria und Josef, getaucht in dieses Licht, sind in liebevoller Fürsorge über das Kind gebeugt. Auch die Gesichter der Besucher erhalten ihren hellen Schein vom Licht der Krippe. Es sind Gesichter voller Staunen, Ehrfurcht und Freude. Der vorderste Hirte, der dem Betrachter den Rücken zuwendet, breitet liebevoll beide Arme aus, um mit Maria und Josef und den beiden anderen knienden Hirten einen schützenden Kreis um das Kind zu bilden. Doch ihre Arme formen sich zu

keinem geschlossenen Kreis, so als ob sie schon begriffen hätten, dass dieses Kind nicht ihnen allein gehören wird.

Das Kind selbst stellt Rembrandt so zart und winzig dar, wie ein Neugeborenes aussieht, und doch zugleich als die Quelle des Lichts, das alles erhellt und wärmt. Hierbei sei erwähnt, dass gerade das Weihnachtsthema dem Malstil Rembrandts besonders entgegenkommt, ist er doch der große Meister der Hell-Dunkel-Malerei, des Chiaroscuro.

Warum waren es ausgerechnet Hirten, denen der Engel des Herrn als erste die Weihnachtsbotschaft überbrachte? In alttestamentarischer Zeit genoss das Hirtenamt hohes Ansehen, denn die Tiere machten den Reichtum der Stämme aus. David selbst war ja ein Hirtenknabe, der zum König gesalbt wurde. Doch nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil erfuhr der Hirtenberuf eine radikale Abwertung. Hirten wurden schlecht entlohnt und standen im Ruf der Unredlichkeit, ähnlich wie die Zöllner. Und nun werden ausgerechnet Hirten als Zeugen auserwählt, um die Geburt des Messias bekannt zu machen. Sie laufen tatsächlich eilends in den Stall und beten dort den lange sehnsüchtig erwarteten Messias an.

## KRIPPENBILD REMBRANDT

Sie wundern sich nicht, dass der Heiland der Welt in einem Stall geboren ist und in einer Krippe liegt. Sie glauben einfach der Botschaft des Engels, umgeben von den himmlischen Heerscharen. Es erscheint ihnen offenbar ganz natürlich, dass Jesus zu ihnen, den Mühseligen und Beladenen und Verachteten gekommen ist. Sie lassen sich hinein nehmen in das Licht von der Krippe. In das Licht des Messias, der dem Hirtenamt eine neue Bedeutung verleiht und so die Rollen vertauscht: Er wird zum Hirten und wir werden seine Schutzbefohlenen.

Auch die Tierwelt nimmt am Wunder der Heiligen Nacht teil. Ein Ochse blickt hinter Josef und Maria auf das Neugeborene, genauso wie ein Käuzchen im Dachgebälk.

Rembrandt hat dieses Krippenbild 1646 gemalt. Es ist also fast 400 Jahre alt und doch berührt es uns heute noch. Es ist ja gerade das Licht und die Wärme und die Freude aus dem Stall von Bethlehem, die die Menschen aller Zeiten so sehr brauchen.

Astrid von Menges



Rembrandt Harmensz van Rijn, Anbetung der Hirten (Ausschnitt), Alte Pinakothek München

## Christuskirche historisch

Um dem Zeitzeichen einen weiteren Farbtupfer zu verleihen, ist eine kleine Rubrik „Historisches“ geplant, die jeweils über eine nebensächlich erscheinende Episode aus der Zeit der Entwicklung unserer Kirchengemeinde, des Kirchenbaus der Christuskirche und des WHH berichtet. Auch Spuren, die einzelne Persönlichkeiten hinterlassen haben, gehören dazu. Zu den Quellen, die benutzt sind, zählen auch Befragungen von Personen, die möglicherweise mehr wissen als der Chronist. Vielleicht ist für den Ein oder Anderen etwas Interessantes darunter.

Diesmal wollen wir es mit Folgendem bewenden lassen: 1866 gab es 6 Evangelische Bürger in Gauting, heute zählen 3.371 Personen zur Gemeinde der Christuskirche. Es war also sinnvoll, eine Kirche zu bauen. Vor genau hundert Jahren, am 11. August 1917, trafen sich die Gründungsmitglieder des späteren Kirchenbauvereins auf Einladung von Pfarrer Heller zum ersten Mal. Die Kirche, die 11 Jahre später, am 9. September 1928, geweiht werden konnte, sollte anfangs Friedenskirche heißen. Weiß jemand, wie es dann zum Namen Christuskirche kam?

Noch eine kleine Anmerkung zum ersten Treffen 1917. Man traf sich im

kleinen Saal des Bahnhofshotels; in dem Gebäude also, das zunächst Hotel, dann Zigarettenfabrik, schließlich Volks-, beziehungsweise Grundschule wurde und jetzt zur Neugestaltung des Bahnhofsareals abgerissen wurde. Auch ein Stück Geschichte.

Quelle: Pfarrer Rippel in „Evang. Kirche Gauting 1928 - 1978“



Frank Höpner

## NEUERSCHEINUNG

### Eine Zeitreise durch Gauting

Walter Hildmann, (hier auf dem Bild) Ernst Krebs und Max Eck lassen die Ortsgeschichte lebendig werden.



Viele Gespräche, private Fotos und ergänzende Recherchen zeigen ein teils neues, teils anderes Gauting, als es bisher bekannt war. Ein bunter Streifzug durch Zeit und Raum, durch Dorf und Tal. Das neue Buch von Daniel Rehmann Stephan Limmer und Fotograf Thomas Schuster (ab Dez. im Kirchheim).

Gauting, Mein Dorf an der Würm  
www.gauting-damals.de  
Geschichte und Geschichten

## Vasa Sacra

Im September berichtete die Künstlerin Frau Angelika Kern über ihre Arbeit an den Abendmahlsgeräten:

Die Patenen (Schalen) werden auf einem Ring zu liegen kommen. Hier wird der Rand der Schale überprüft, ausgerichtet und entsprechend begradigt. Dieser Schritt ist bei der Pixis (Hostiendose) nach der Lötung des Fußrings schon passiert. Nach der Versäuberung des Fußes wird der zart gewölbte Deckel angepasst. Er muss ganz exakt auf dem Rand der Schale aufliegen. Ebenso muss die Zarge des Deckels an allen Stellen perfekt aufliegen, damit die Lötung gelingt.

Und wie geht es der Kanne? In den fertig geplanten Corpus wurde die Innenzarge eingepasst. Der Boden der Kanne wurde leicht gewölbt und mit dem Fußring verlötet. Dieser Verbund wird ebenfalls straff und lückenlos ein-



Pixis (Hostiendose) in Bearbeitung



Hand hält Schaube (Ausguss) an die Kanne

gepasst. Hierzu wird der Corpus vorab auf einer Richtplatte Feinstrich für Feinstrich begradigt, damit die Kanne wirklich gerade steht. ... Als nächstes wird die Schaube abgefeilt, so dass sie sich lückenlos an allen Berührungspunkten an die Kanne anschmiegt und in optimaler Position sitzt. Dies ist wichtig, damit die Kanne später bei jeder Menge der Befüllung gut gießt.

So weit heute (23.9.) von hier aus der Werkstatt. Ich hoffe, Sie können die Neugier noch etwas aushalten und sich genauso wie ich über den Fortgang der Stücke freuen. Das ist gerade eine tolle Phase.

Demnächst sollen die Abendmahlsgeräte fertig werden. Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass sie am 4.2.18 im Gottesdienst vorgestellt werden und wir dann zum ersten Mal mit ihnen Abendmahl feiern.

Walter Hoffmann

### Herzlich Willkommen, Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer und Familie!

Am 1. Oktober feierten wir gemeinsam die Einführung von Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer. Dekan Reimers führte Herrn Steuer in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt in Gauting ein. Viele Gemeindemitglieder und Gäste sind gekommen, um den Neuen kennen zu lernen. Aus der bisherigen Gemeinde von Pfarrer Firnschild-Steuer kam sogar ein ganzer Bus voller Gäste, die sich auf den weiten Weg gemacht hatten. Sie wollten sicher gerne sehen, wo ihr langjähriger Pfarrer und seine Familie gelandet sind.

Noch lange nach dem Gottesdienst konnte man viele Menschen, die sich



Der „erste“ Segen unseres neuen Pfarrers



Einführungsfeier im Walter Hildmann Haus

inzwischen am Buffet gestärkt hatten, im angeregten Gespräch entdecken.



Wir wünschen  
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer  
und seiner Familie, dass sie  
in Gauting bald heimisch werden!

Im Namen von Allen,  
Kristin Groß-Stolte

### Neujahrsempfang 2018

Die Vorbereitungen für den Neujahrsempfang 2018 haben begonnen. Wie schon in den vergangenen Jahren, wollen wir mit Vertreter\*innen aus dem öffentlichen Leben unseres Ortes, vor allem aber mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen zusammenkommen. Gerade ihnen gilt unser großer Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde. Ein schöner Abend soll alle erfreuen und Zeit geben zur Begegnung. Natürlich werden alle Mitarbeiter\*innen noch schriftlich eingeladen, doch können Sie sich schon jetzt den Termin vormerken und sich auf den Schauspielers Sebastian Hofmüller freuen, der sich für diesen Abend etwas Besonderes ausdenken wird.

[Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang am 19. Januar 2018 um 18 Uhr!](#)

[Klaus Firnschild-Steuer.](#)

### Filmstar.

Diakon/in – mehr als ein Beruf...



### Vorankündigung

Es gibt eine zweite Baltikumreise im Herbst - Gemeindereise Baltikum 2018: zweite Gruppe



Für die 9-Tage-Reise nach Estland, Lettland und Litauen in der Zeit 30. März bis 7. April 2018, die im letzten ZeitZeichen-Gemeindebrief ausführlich beschrieben wurde, haben sich so viele Teilnehmer angemeldet, dass alle Plätze besetzt sind. Es ist jetzt gelungen, dass wir im Herbst (22. - 30. September 2018) eine zweite Reise mit demselben Programm wie im Frühjahr zum gleichen Preis anbieten können.

Das genaue Programm liegt im Pfarramt und beim Gruppenleiter auf, der auch gerne alle gewünschten weiteren Informationen gibt.

Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Sie ist ab sofort möglich im Pfarramt oder beim Reisegruppenleiter (Tel. 08151-746741).

[Dr. Gerhard Pfister, Pfarrer i.R.](#)



## Kirchenvorstandswahlen

Am 21. Oktober 2018 sind Kirchenvorstandswahlen in Bayern.

2,2 Millionen Wahlberechtigte wählen 10.000 Ehrenamtliche, die gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern sowie berufenen Mitgliedern Verantwortung für ihre Kirchengemeinde übernehmen. Damit geht die sechsjährige Amtsperiode des Kirchenvorstandes im Herbst 2018 zu Ende.

## Die ersten Informationen zur Wahl finden Sie hier:

In erster Linie ist der Kirchenvorstand verantwortlich für das geistliche Leben in der Kirchengemeinde. Er trifft allerdings auch alle wichtigen Entscheidungen in Sachen Personal, Haushalt und Organisation der Kirchengemeinde. Innerhalb der Gemeinde haben die Kirchenvorstandsmitglieder die Aufgabe, Anliegen der Gemeindeglieder aufzunehmen und in das Gremium einzubringen. Natürlich haben sich unsere KirchenvorsteherInnen bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten auch immer sehr tatkräftig im Gemeindeleben engagiert. Die monatlichen Sitzungen sind, neben der konzentrierten Arbeit, durchaus auch von Spaß und guter Gemeinschaft geprägt.

Wählen dürfen alle Gemeindeglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen. Wählbar sind alle Gemeindeglieder ab 18 Jahren. Bitte, denken Sie mit über geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach. Für die Wahl wird vom Kirchenvorstand ein Vertrauensausschuss berufen. Er stellt den Wahlvorschlag auf. Alle Gemeindeglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen. Bitte helfen Sie uns durch Vorschläge oder melden selbst Ihr Interesse an. Bis April sollte der Wahlvorschlag feststehen.

Auskunft erhalten Sie selbstverständlich gerne auch im Pfarramt. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten richten Sie bitte an:

Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer

[www.kirchenvorstand-bayern.de](http://www.kirchenvorstand-bayern.de)  
[www.facebook.com/kirchenvorstandswahlen2018](https://www.facebook.com/kirchenvorstandswahlen2018)

## Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten

Kirchenvorstandssitzungen:

16. Januar und 20. Februar 2018.

Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel ab 19.30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt.

KFS.

## Besetzung der 2. Pfarrstelle

Nachdem uns Pfarrerin Johanna Graeff im August verlassen hat, steht die Neubesetzung dieser Stelle an. Mitte September hat Dekan Reimers mit dem Kirchenvorstand die Stellenausschreibung besprochen. Die Wünsche und Vorstellungen des Kirchenvorstandes wurden entsprechend formuliert und zu Papier gebracht. Wie schon bei Pfarrer Firmschild-Steuer hat aber auch bei dieser Besetzung nicht der Kirchenvorstand das Auswahlrecht, sondern der Landeskirchenrat besetzt die Stelle mit einer geeigneten und passenden Person. Schwerpunkt dieser Stelle soll die Kinder- und Familienarbeit in unserer Kirchengemeinde sein. Im Dezember wird die Stelle im Amtsblatt ausgeschrieben sein und Mitte Januar trifft der Landeskirchenrat die Entscheidung für eine Person, die dann zeitnah dem Kirchenvorstand vorgestellt wird.

Die Pfarrwohnung im Untertaxetweg wird demnächst renoviert, so dass sie zum 1. März bezugsfertig ist und wir bald eine neue Einführung feiern können.

KFS
















## Dekan Reimers verlässt das Dekanat






Dekan Stefan Reimers wurde vom Landeskirchenrat zum neuen Personalchef der bayer. evang. Landeskirche gewählt und tritt sein neues Amt am 1. Juli 2018 an. Damit wird er Dienstvorgesetzter des theologischen sowie des theolog.-pädagogischen Personals der Landeskirche, darunter die rund 2.400 evang. Pfarrer\*innen in Bayern. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm würdigte Reimers als „hochkarätigen Theologen“. „Mit seinen hervorragenden kommunikativen Fähigkeiten, seiner konzeptionellen Stärke, seiner menschlichen Kompetenz, seinem zuversichtlichen Blick nach vorne und nicht zuletzt seinem Humor wird er unserer Landeskirche in dieser Funktion gut tun.“ Durch Dekan Reimers wurde unser Dekanat als Erprobungsdekanat für den von der Landessynode angestoßenen Prozess „Profil und Konzentration“ ausgewählt. Wir freuen uns mit ihm, dass ihm nun diese verantwortungsvolle Aufgabe übertragen wurde und wünschen ihm viel Kraft für den beginnenden Spagat zwischen Abschied und Neubeginn.











Ihr Klaus Firmschild-Steuer.




# GOTTESDIENSTE

Dezember 2017		
So. 03.12. 1. Advent		
 10:00	Gottesdienst-Kantate mit KiGo, Chorallen und dem Instrumentalensemble der Christuskirche	Steuer
 19:00	Abendkirche in der Apostelkirche Stockdorf	Team
Fr. 08.12. Ökumenische Adventsandacht		
 19:00	Gottesdienst in der Frauenkirche Stubnmusi Schönauer-Soffel	 Steuer/ Grossmann
So. 10.12. 2. Advent		
 10:00	Singgottesdienst und KiGo	 Hoffmann
Sa. 16.12. Samstag		
11 oder 14	Taufgottesdienst	Steuer
So. 17.12. 3. Advent		
 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und KiGo	 Steuer
11:00	Christmas Carols (im Walter-Hildmann-Haus) Amerikanische und deutsche Weihnachtslieder zum Mitsingen für Groß und Klein	Fam. Klingan
So. 24.12. 4. Advent / Heiliger Abend		
 11:00	Gottesdienst zu Weihnacht mit KiGo und Zwergerl-Godi und mit A. Ernst und Flötenschülerinnen	Steuer
 15:00	Familien-Weihnacht mit Krippenspiel der Jugend, Familien-Godi	Steuer
 16:00	Familien-Weihnacht mit Krippenspiel der Kinder, Familien-Godi	Steuer
 17:00	Christvesper mit Cello (N. Styrsky), Orgel (M. Klingan)	Hoffmann
 18:00	Christvesper mit Cello (N. Styrsky), Orgel (M. Klingan)	Hoffmann
 23:15	Christmette mit Gesang (M. Rumberg), Orgel (v. Kracht)	Steuer
Mo. 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag		
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und mit Gesang (A. Pollmann)	 Dittmar
Di. 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag		
 16:30	Waldweihnacht im Kreuzlinger Forst mit Familien-Godi	Steuer














-  = heute KiGo (Kindergottesdienst)
-  = heute Zwergerl-Godi (Gottesdienst)
-  = heute Familien-Godi (Gottesdienst)

# GOTTESDIENSTE

So. 31.12. Silvester		
17:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und mit Gesang A. Pollmann	 Steuer
Januar 2018		
So. 01.01. Neujahr		
17:00	Gottesdienst in der Friedenskirche Gräfelfing	Becker
Sa. 06.01. Epiphania		
10:10	Gottesdienst in der Waldkirche Planegg	Liess
So. 07.01. 1. Sonntag nach Epiphania		
 10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) mit KiGo und Zwergerl-Godi	 Dittmar
Sa. 13.01. Samstag		
11 oder 14	Taufgottesdienst	Steuer
So. 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania		
10:00	Gottesdienst	Hoffmann
So. 21.01. Letzter Sonntag nach Epiphania		
 10:00	Gottesdienst mit Abendmal (Saft) und KiGo	 Dittmar
 19:00	Abendkirche in der Apostelkirche Stockdorf	Team
So. 28.01. Septuagesimae		
10:00	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Steuer
Februar 2018		
So. 04.02. Sexagesimae		
 10:00	Gottesdienst mit Abendmal (Wein) zur Einführung der neuen Vasa Sacra, mit KiGo und Zwergerl-Godi und Jugendchor der Bayerischen Philharmonie	 Steuer
So. 11.02. Estomihi		
10:00	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Hoffmann
So. 18.02. Invokavit		
 10:00	Gottesdienst mit Abendmal (Saft) und KiGo	 Steuer
Sa. 24.02. Samstag		
11:00	Taufgottesdienst	Steuer

-  = heute mit Abendmahl (Saft/ Wein)
-  = heute mit Musik
-  = heute Ökumenischer Gottesdienst



So. 25.02. Reminiszere		
10:00	Gottesdienst	Steuer
 19:00	Abendkirche in der Apostelkirche Stockdorf	Team
März 2018		
Fr. 02.03. Weltgebetstag Christuskirche		
16:00	Informationen zum Land Surinam im WHH	Team
18:00	Gottesdienst im WHH	Team
So. 04.03. Okuli		
  10:00	Gottesdienst mit KiGo und Zwingerl-Godi	Steuer
Sa. 10.03. Samstag		
11 oder 14	Taufgottesdienst	Steuer
So. 11.03. Lätare		
10:00	Gottesdienst mit Abendmal (Wein)	 Hoffmann
Fr. 16.03. Ökum. Passionsandacht Christuskirche		
19:00	Gottesdienst	 Steuer
So. 18.03. Judika		
 10:00	Gottesdienst mit Taufe und KiGo, mit Kinderchor der Bayrischen Philharmonie	 Dittmar
 19:00	Abendkirche in der Apostelkirche Stockdorf	Team
So. 25.03. Palmarum		
10:00	Gottesdienst	Lobisch
Do. 29.03. Gründonnerstag		
18:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)	 Steuer
Fr. 30.03. Karfreitag		
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	 Steuer
15:00	Andacht zur Todesstunde	Steuer
April 2018		
So. 01.04. Ostersonntag		
05:30	Osternacht mit Abendmahl (Saft)	 Steuer
 10:00	Ostergottesdienst mit Abendmahl (Wein), KiGo und Zwingerl-Godi	 Steuer
Mo. 02.04. Ostermontag		
10:00	Ostergottesdienst	Hoffmann



Suchen, oder bieten Sie eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst?  
Melden Sie sich bitte bis Fr., 12:00 Uhr, im Pfarramt (Telefon 850 1198)!

# „Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

## Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

## Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

## Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

## Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

## Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

## Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**



Auf dieser Seite finden Sie in der digitalen Zeit Zeichen Ausgabe, an Stelle der regulären Freud und Leid Tabellen, einen Ersatzbeitrag, aus Gründen des Datenschutzes. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

### Wieder ein Abschied

Frau Carola Hellwig hat seit 2002 die Vorkindergartengruppe „Sonnenkäfer“ mit großem Engagement und viel Freude an der Arbeit geleitet.

Die Sonnenkäfer wurden als Spielgruppe für Kinder, die noch keinen Kindergarten besuchen, gegründet. Frau Hellwig hat an 3, später an 2 Vormittagen zusammen mit jeweils einem Elternteil mit den Kindern gebastelt, gespielt und gesungen.

Sie hat die Kinder gefördert und getröstet, wenn es nötig war. Im Raum

ganz hinten im WHH konnte man die tollen Werke, die Frau Hellwig mit den Kindern hergestellt hat, bewundern.

Vor einem Jahr endete die Gruppe mangels Nachfrage.

Carola Hellwig übernahm danach noch für ein Jahr die Leitung der Gruppe für kleine Asylbewerber und Flüchtlinge, die im WHH an mehreren Tagen in der Woche betreut wurden.

**Herzlichen Dank an Frau Carola Hellwig für 15 Jahre wunderbare Kinderbetreuung!**

Kristin Groß-Stolte



Frau Hellwig beim Basteln mit den Kindern



Es wird gemalt, gespielt und gelacht



### NEUES AUS DEM KINDER- GARTEN



Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und 13 neue Kinder in allen Altersstufen bevölkern mit den „Alten“ die Gruppen. Die Eingewöhnung verlief sehr gut und inzwischen fühlen sich alle recht wohl hier. So konnten auch schon die ersten Aktionen statt finden.

Begonnen haben die Vorschulkinder, die einen Ausflug an den Starnberger See mit Schifffahrt unternommen haben. Wir folgten der Einladung der BRK-Wasservachten und dem gwt. Die Kinder durften mit der MS Starnberg eine Rundfahrt machen und bekamen dabei viele Informationen zum Thema Schwimmen. Gleich darauf stand ein künstlerisches Highlight an: „Karneval der Tiere“ im



Unsere Kinder bei der BRK-Wasservachten

Bosco mit den bekannten Stars u.a. Julia Fischer, Lena Neudauer, Sebastian Hofmüller und vielen anderen. Die Kinder beschäftigten sich im Vorfeld mit dem Musikstück und waren von der Aufführung ganz begeistert als sie die verschiedenen Tiere in der Musik wieder erkannt haben. Nun freuen wir uns auf die Herbst- und Winterzeit. Hier werden wir ganz sicher wieder vieles Neue lernen und Abenteuer erleben.

Euer Kindergartenteam

### Unser neuer Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2017/18

Von links nach rechts zu sehen:  
Scheidig, Ulrich (1. EB-Vorsitzender)  
Pregnotato, Alexandra (EB-Mitglied)  
Brack, Ann-Kathrin (2. EB-Vorsitzende)  
Wölzlein, Kathrin (Schriftführerin)  
von Liliencron, Alexander (Kassenwart)



Der Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2017/18

Euer Elternbeirat

## DIE JUGEND EJG UND DAS TJUB



### Sommerfahrt 2017

Das Ziel unserer Sommerfahrt 2017 war das sonnige Mali Losinj, in Kroatien.



Mit 21 Jugendlichen im Alter von 13-15 und 6 Jugendleitern haben wir uns mit einem Bus auf den Weg gemacht. Dort angekommen bezogen wir unsere Zelte. Mit Schwimmen, vielen Spielen und Aktionen, sowie mit Kochen verbrachten wir 12 Tage lang eine tolle Zeit.

Habt ihr jetzt Lust bekommen, dabei zu sein? Wir sind in den Sommerferien, vom 26.08. – 08.09.2018, diesmal in Le Grau-du-Roi, Südfrankreich.

Schnell anmelden mit einer E-Mail an: [sofa@christuskirche-gauting.de](mailto:sofa@christuskirche-gauting.de).

Clara Stolte

### ... die Jugend EJG

#### Das TJUB



ist in der Schulzeit jeden Mittwoch Abend von 18 - 22 Uhr geöffnet  
Hier kannst Du einfach mal ...

... vorbeikommen, ... chillen, ...

... kickern, ... Billard spielen, ...

... Musik hören ... und ...

... viele neue Leute kennenlernen.

Wir freuen uns auf dich!

### DABEISEIN - die MA

Willst Du mitmachen und uns unterstützen? Ist ganz einfach! Jeden ersten Mittwoch im Monat ist unsere Mitarbeiterrunde (MA), wo wir alles Wichtige besprechen und kommende Aktionen planen.

### MA-Freizeit

Im Herbst sind wir wie jedes Jahr auf unsere Mitarbeiter-Freizeit gefahren. Dieses Mal ging es mit 28 Mitarbeitern nach Utting.   
Manuel-Styrsky



### Und was kommt?

Winterweihnachtsaktionstag  
23.12.: Winterweihnachtsgrillen

## HANDYAKTION KARKAR

### Handyaktion Karkar

Wir beteiligen uns an der großen Sammelaktion von Alt-Handys für den Recycling- Kreislauf!

Die Aktion wurde gestartet von unserem bayerischen, ev.-luth. Missionswerk, dem Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission, genannt Mission EineWelt, sowie dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., dem Dachverband der Organisationen für Fairen Handel und Entwicklungszusammenarbeit.

Alte Handys sind kleine Schatzkisten! Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.



**Eine Welt Laden**  
82131 Gauting  
Münchener Str. 7



Eine Sammelbox steht im Eine Welt Laden, geöffnet:  
Mo. - Fr. 09.00 - 12.30 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 09.00 - 12.30 Uhr.

**DIE HANDY AKTION**  
fragen.durchblicken.ba

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Unterstützen Sie den Datenschutz, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen. Akkus dürfen auf Grund der Explosionsgefahr nicht separat in die Sammelbox eingeworfen werden, sondern nur im Handy.

Der Erlös der HANDYAKTION kommt Bildungsprojekten von Mission EineWelt in El Salvador und in Liberia zugute sowie einem Bildungsprojekt in Bayern, organisiert vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Weitere Informationen gibt es unter [www.handyaktion-bayern.de](http://www.handyaktion-bayern.de).  
Hildegard Münstermann, Vorsitzende von FORUM EINE WELT GAUTING e.V.

Treffpunkt Senioren im WHH

Schon oft habe ich ältere Gemeindeglieder angesprochen und zu den Seniorennachmittagen eingeladen. Die Antwort lautete meist: Das ist doch nichts für mich, da gehen doch nur alte Leute hin. Es waren oft Menschen über 80 Jahre, die so antworteten. Aber egal wie alt Sie sind oder sich fühlen, sie sind uns herzlich willkommen!

In der Regel sind es etwa 20-25 Senioren und Seniorinnen, die sich im Walter-Hildmann-Haus treffen und bei Kaffee und Kuchen austauschen. Anschließend hören wir einen Vortrag, sehen einen Reisebericht oder singen gemeinsam.

So hat sich im September Pfarrer Firm-schild-Steuer vorgestellt, im Juli waren die Flöten- und Klavierschüler von Frau Wangenheim zu Gast und im November war Siebenbürgen unser Thema.

Folgende Dienstage haben wir vor, jeweils von 15 – 16.30 Uhr, im WHH:

- 19.12. Wir feiern Weihnachten.
- 30.01. Musik mit Hildegard Koditek
- 27.02. Quiz ‚Wer kennt Gauting?‘
- 20.03. Tischabendmahl mit Pfarrer Hoffmann

Kommen Sie und sehen Sie, wie es Ihnen zusagt. Bringen Sie gerne auch Nachbarn und Freunde mit.

Wir freuen uns auf Sie

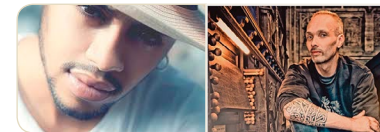
Das Seniorenteam Kristin Groß-Stolte, A.Höpner, V. und W. Hoffmann, V. Karnapp, C. van der Mast, H. und S. Petersen, B. Wieland

Wenn Sie sich vormittags im Pfarrbüro melden, werden Sie abgeholt und heimgebracht. Telefon 850 1198



Sonntag, 28.01.2018  
19:00 Uhr  
Orgelmusik

Hip Hop getanzt zu Musik von J. S. Bach  
Dominique Schmitz, Tanz  
Serge Schoonbroodt, Orgel



Samstag, 24.03.2018  
und  
Sonntag, 25.03.2018  
19:00 Uhr  
Brahms Requiem  
mit collegium:bratananium

Neben den beiden Gautinger Pianistinnen Halina Bertram und Lauriane Follonier wird der Bariton Florian Prey zu hören sein, ebenso wie die junge Sopranistin Jana Baumeister

Samstag, 21.04.2018  
19:30 Uhr  
Sound of Munich Gospel Choir  
Jennifer Spatz, Leitung

## In 12 Schritten zur Heilung Auswege aus Lebenskrisen

„Hätte ich diese Gemeinschaft nicht gefunden, wäre meine Ehe vermutlich in die Brüche gegangen.“ Diese Aussage einer Teilnehmerin der Gruppe Endlich leben! lässt aufhorchen. Was passiert da, im 1. Stock des Walter-Hildmann-Hauses jeden Dienstag ab 18.15 Uhr?

Es treffen sich Menschen jeden Alters, die tief in Lebenskrisen stecken und an einem Punkt angelangt sind, wo sie sich eingestehen müssen: Ich kann nicht mehr weiter, ich bin am Ende. In der Gruppe Endlich leben! finden sie andere Menschen, denen es ähnlich geht. Aus den unterschiedlichsten Gründen: Ehe- und Beziehungskrisen, Sucht, Kontaktstörungen, Angst und Depression, Alkoholismus, Traumata...



Die Gründe sind vielfältig.

In der Selbsterfahrungs-Gruppe, die von der Krankenschwester und Heilpraktikerin Ulla Loßberger-Nitsch geleitet wird, erleben sie, dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind. Aber mehr noch: Anhand von 12 Schritten können sie sich Heilung an Leib und Seele erarbeiten. Basierend auf den 12 Schritten der Anonymen Alkoholiker, die sich in den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts in den USA gegründet haben und aus denen ähnliche Selbsthilfegruppen hervorgingen, ist auch im Endlich leben!-Programm die Erkenntnis enthalten: Es gibt einen Weg aus meiner Krise, aber so viel ich auch an mir arbeite, ich finde ihn nur mit Gottes Hilfe. Daher auch der Name (Joh.10,10):

**Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.**

Der erste Schritt ist bereits getan, indem sich der Betroffene eingesteht, dass er am Ende ist und Hilfe braucht. Im zweiten Schritt erkennt er an, dass es eine Kraft gibt, die größer ist als er selbst, und die ihm seine Gesundheit wiedergeben kann. In Schritt 3 beginnt das Vertrauen in diese Kraft und er wendet sich an Gott „wie er ihn versteht“. Diese Formulierung macht es nicht-religiösen Menschen einfacher, an der Gruppe teilzunehmen.

Dennoch: Jedes Treffen beginnt und endet mit einem Lied und einem Gebet.

Oft haben Nöte und Ängste mit der Herkunftsfamilie zu tun, sodass auch hier nach verschütteten Erinnerungen geforscht und an der seelischen Gesundung gearbeitet wird. Dabei hilft ein unterhaltsam gestaltetes Arbeitsbuch mit interaktiven Selbsttest-Fragebögen, das von Helge Seekamp und Gero Herrendorff, einem deutschen und einem Schweizer Pfarrer, erstellt wurde. Endlich leben!-Gruppen gibt es rund um die Welt.

Ulla Loßberger-Nitsch besitzt eine ganze Reihe von Zusatzqualifikationen – von der Psychologie bis zur Seelsorge. Im Hauptberuf arbeitet sie in der Psychiatrie der Fünf-Seen-Klinik. Sie hat die Gautinger Gruppe vor sieben Jahren ins Leben gerufen. „Das Ziel ist, dass wir spüren können: Wir werden angenommen und geliebt, so wie wir sind. Uns wird vergeben und auch wir lernen, zu vergeben. Das wirkt ungemein entlastend.“

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen aus unterschiedlichen Gemeinden und haben meist in Bibelkreisen von der Gruppe erfahren. Viele sind bereits wieder im seelischen Gleichgewicht und haben die Gruppe verlassen.



„Bei manchen dauert das ein oder zwei Jahre, dann geht es ihnen wieder gut“, so Frau Loßberger-Nitsch, „aber der eine oder andere bleibt der Gruppe auch weiterhin treu. An seiner Persönlichkeit zu arbeiten ist ja grundsätzlich eine gute Sache.“

ZZ



### Abschied von Frau Freundl

Ja es ist Zeit mich zu verabschieden von meiner Zeit als Koordinatorin beim ambulanten Hospizdienst Gauting. Ich sage „auf Wiedersehen“ in tiefer Dankbarkeit.

Ich habe hier so viel gelernt. Darüber, was im Leben wirklich wichtig ist. Was ist es denn, was trägt? Gut und Geld ist es für mich nicht. Mir ist klar geworden: Was am Ende wirklich zählt, ist die Liebe. Und mit dem Herzen zu sehen und mit dem Herzen zu entscheiden. Ebenso: Wie kostbar doch unsere Lebenszeit ist. Und wie wichtig es ist, Zeit zum Leben zu haben.

Ich bin so dankbar für die Begegnungen mit den sterbenden Menschen, mit den Zugehörigen und den lieben Kolleginnen und Kollegen, vom Ehrenamt und vom Hauptamt.

„Das wichtigste im Leben sind die Begegnungen“ sagte Martin Buber. Das will ich voll und ganz unterschreiben.



Die Begegnungen mit Menschen und mit Gott.

Mit dem allerbesten Gefühl lege ich mein Amt in die Hände von Marion Jettenberger. Ich wünsche ihr alles erdenklich Gute. Ich werde auch weiterhin meiner Kirchengemeinde treu bleiben und hoffentlich auch den Kontakt zum AHD nicht verlieren.

Herzlichst

Christiane Freundl

### Gauting sucht neue HospizbegleiterInnen

Unterstützung, Entlastung und Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen.

Für diese anspruchsvolle und zugleich erfüllende Aufgabe werden die ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen sorgfältig in

einem Befähigungskurs vorbereitet.

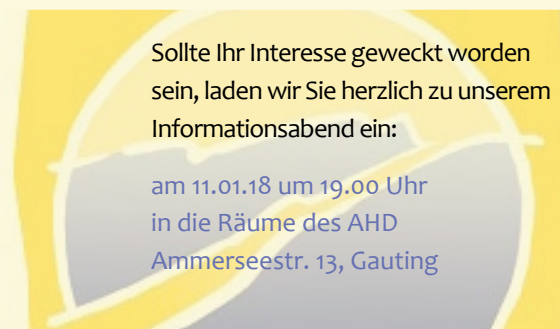
Wir vom Hospizdienst Gauting suchen Frauen und Männer, die interessiert sind, uns in diesem Sinn aktiv zu unterstützen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Michaela Heinz, MSc.

Telefon 0176 8022 1943

heinz@christuskirche-gauting.de



### Liebe Pfarrgemeinde,

als neue Hospizkoordinatorin möchte ich mich auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Marion Jettenberger.

Als staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Palliativfachkraft zog es mich aufgrund der Arbeit nach München, wo ich am Kolumbusplatz lebe. Nebenberuflich bin ich Autorin und Referentin, unter anderem für die Themen Demenz, Trauer- und Sterbebegleitung. Seit Anfang November wirke ich nun mit viel Freude, neben Frau Michaela Heinz im ambulanten Hospizdienst mit, um mich nun auch hauptamtlich mit viel Herz schwerkranken Sterbenden, deren An- und Zugehörigen, sowie deren Hospizbegleitern zu widmen.

Gerade die Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen hat mich



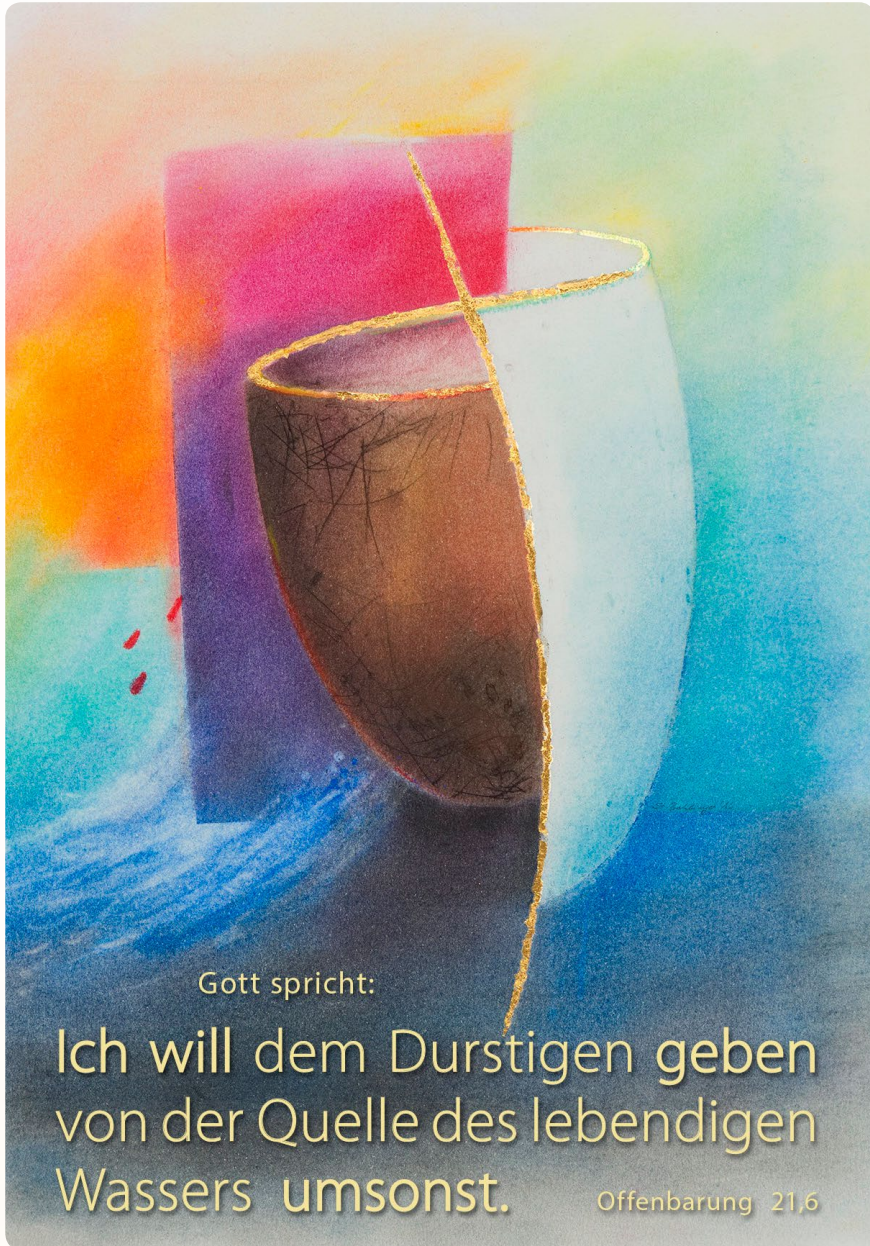
in meinem christlichen Glauben gefestigt, wie ich es zuvor nicht für möglich gehalten habe.

Deshalb freue ich mich nicht nur auf meine neuen Aufgaben im ambulanten Hospizdienst, sondern auch darauf mit Ihnen gemeinsam hin und wieder einen Gottesdienst mitzufeiern. Enden möchte ich mit einem Zitat von Virginia Satir: „Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies gelingt, sind wir uns wirklich begegnet.“

In diesem Sinne, auf viele berührende Begegnungen, herzlichst

Ihre Marion Jettenberger





Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen  
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

## Gedanken zur Jahreslosung 2018

Der November liegt hinter uns, der Trauermonat, der Graue, der Düstere. Die Dekorationen in den Schaufenstern versuchen schon lange, Advents- und Weihnachtsstimmung hervorzulocken und Einkaufsfreude zu stimulieren. Im November ist selbst das etwas mühsam, zumindest für mich. Zu sehr bin ich in den Gottesdiensten mit Abschied, Trauer, Tod und Sterben konfrontiert. Der November hat eine besondere Schwere. Im Gedicht „Erster November“ von Max Dauthendey (1867-1918) kommt das sehr prägnant zum Ausdruck:

Da draußen ist frühe Nebelnacht,  
Die hat den Tag um Stunden bestohlen,  
Hat aus den Fenstern Laternen gemacht.  
Ich möchte mir den Mond herholen,  
Dass ich einen hätt', der ewig lacht,  
Denn die Nacht ist wie ein schwarzes Bett.  
Dort hat der Tod, wie auf Lagern aus Kohlen,  
Gedankenlos als Dieb seine Ruhestätt'.  
... ein jeder Tag schwarz wie der Fluss fortfluss,  
Und beklagt gingen viele zur Nacht hinein.  
Auch Vater und Mutter haben gefragt,  
Und niemandem wurde der Weg gesagt.  
Auch Vater und Mutter wurden zu Stein,  
Ein Stein, der sich über dem Grabe schloss.  
Drauf lese ich heut' ihre Namen bloß,  
Nur noch die Namen sind beide mein.  
Woher sie kamen, wohin sie gingen, -  
Ich kann die Nacht nicht zum Reden zwingen.

Novembertage, sie prägen leider nicht nur diesen Monat.

Doch selbst der November kennt seine Lichter. Auf den Friedhöfen werden die Kerzen entzündet und die Kinder ziehen mit ihren Laternen durch die Straßen. Dann leuchtet zart und sanft auf, auf was wir zugehen, oder besser, wer auf uns zukommt. Auch die Jahreslosung 2018 schenkt uns einen Blick auf das, was uns erwartet. Ist es Zufall, dass der Text der Jahreslosung einem Bibelwort entnommen ist, das für den Totensonntag bzw. Ewigkeitssonntag als Predigttext vorgesehen ist? Dieser Text ist wie ein Kristall aus Metaphern, in die das Leben sein Licht wirft – sich spiegelt und bricht, verzaubert oder verstört wird. Die Johannesapokalypse, aus der die Jahreslosung entnommen ist, ist in ihrer Symbolik und Bildersprache überwiegend verstörend. Neben den apokalyptischen Reiter (Krieg, Aufruhr, Teuerung, Tod) werden die Menschen von Plagen und gottgleichen Tieren heimgesucht.

Während ich diese Zeilen schreibe, laufen die Vorbereitungen für die Weltklimakonferenz in Bonn (COP 23) auf Hochtouren. Das Thema Wasser spielt dabei fraglos eine hervorgehobene Rolle, denn das zurückliegende Jahr war wieder voller Katastrophenmeldungen

aus allen Teilen unserer Erde: In Spanien wurde der wärmste Frühling seit Beginn der Wetteraufzeichnungen verzeichnet. In Italien musste mehrfach der Notstand wegen der Wasserversorgung ausgerufen werden. Das Mittelmeer war in Ligurien schon im Juni über 5 C wärmer als normal, Anfang August erreichte die Obere Adria abnorme Wassertemperaturen bis 30 C. Seit dem Frühjahr 2017 herrschte in Somalia eine Dürre, die mehr als 6 Millionen Menschen, oder etwa die Hälfte der Landesbevölkerung, an Nahrungsmittelknappheit leiden und Wasserquellen wegen Infektionsgefahr untrinkbar werden ließ.

Auch die Bilder der flüchtenden Rohingyas, die nicht nur hungern, sondern auch zu wenig Trinkwasser zur Verfügung haben, erschrecken und berühren mich. Große Teile Südasiens erlebten die schlimmsten Überschwemmungen seit Jahrzehnten. Mehr als 1700 Menschen starben in der Monsunzeit. Mehr als 41 Millionen Menschen in Indien, Nepal und Bangladesch waren von den Überschwemmungen betroffen. Die Weltklimakonferenz tagt, aber welche Wege wird die Weltgemeinschaft gehen? Wie wird sich weiter das Klima verändern und unmittelbar damit zusammenhängend auch das zerstörerische Wirken des Wassers?

Am Ende der Offenbarung des Johannes besiegt Gott die lebenszerstörenden Kräfte und schafft einen neuen Himmel und eine neue Erde, die paradiesisch erscheinen. Neben den vielen schönen und tröstlichen Bildern dieses Neuen verspricht Gott: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offb 21,6)

Zu schön, um wahr zu sein!? Kann ich das glauben, wenn ich die Vorhersagen der Klimaforscher vor Augen habe?

In der Jahreslosung verspricht Gott: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wonach dürsten wir? Durst kennen wir kaum. Uns steht jederzeit Wasser zur Verfügung. Leben wir schon im Paradies? Wir kennen vielmehr den Durst nach Glück und Materiellem. Aber was tut uns gut in 2018? Wonach sehnen wir uns im kommenden Jahr? Die „Quelle des lebendigen Wasser“ – was ist das?

Ähnlich den Kerzen auf dem Friedhof, oder den Martinslaternen der Kinder, will uns die Jahreslosung 2018 ein Hoffnungszeichen geben. Trotz aller schrecklichen und oftmals apokalyptischen Bilder die uns umgeben und der daraus resultierenden Sehnsucht nach einem heilen und unverletzten Leben, ermutigt uns Gott mit dieser Verhei-

ßung, diesem Mutmachwort, mit diesem Stärkungswort in das neue Jahr zu gehen. Mit dem Licht von Weihnachten wird die Botschaft nochmals deutlicher. Ich möchte die Jahreslosung so verstehen: Gott weiß um deinen Hunger nach Gerechtigkeit, deinem Durst nach Liebe, nach Frieden, nach Wohlergehen, deinem Wunsch nach Harmonie und einer heilen Welt. Er weiß, was dich niederdrückt und Sorgen bereitet, er versteht, dass du oftmals nicht mehr ein noch aus weißt, er sieht deine Hilflosigkeit und dein Ausgeliefertsein an Mächten, die zerstörerisch und lebensbedrohlich sind oder erscheinen. Dennoch hat er diese Welt und dich nicht aufgegeben. Er bleibt Schöpfer und Erhalter dieser Welt, er hat die Kraft, belebend und Leben schaffend zu wirken und will es weiter tun. Lass dich nicht entmutigen! Geh' deinen Weg weiter, auch wenn es dir zum Verzweifeln ist und die Hoffnung fast schon ganz dahin. Auch wenn der Weg zu deinem Ziel eine einzige Durststrecke, Gott verspricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Seit unserer Taufe sind wir verbunden mit der Quelle des Lebens und dem Licht der Welt. Trauen wir seiner Lebenskraft und gehen voller Zuversicht und Vertrauen in ein neues Jahr, in dem uns Gott wieder brauchen wird, um aktiv

und gestaltend zu wirken: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Joh 7,37-38).

Klaus Firmschild-Steuer, Pfr.



**Diakonie**   
**Bayern**

**Erziehung ist (k)ein Kinderspiel - Erziehungsberatungsstellen helfen**

**Frühjahrssammlung  
12. bis 18. März 2018**

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.  
Konto der Christuskirche, Gauting  
DE96 7025 0150 0620 0024 36  
Stichwort: Frühjahrssammlung 2018**



## Christuskirche Jobbörse

Viele Aufgaben in unserer Gemeinde gelingen nur, wenn Freiwillige ehrenamtlich mitmachen.

### Zur Zeit suchen wir Helfer beim Kirchenkaffee.

Wer mag ab und zu sonntags nach dem Gottesdienst den von Herrn Papke gekochten Kirchenkaffee aus-schenken und dabei mit Gottesdienstbesuchern ins Gespräch kommen?

Bitte Herrn Gerdes ansprechen.

### Gottesdienst-Chauffeure

Wer kann ab und zu ein Gemeindeglied ohne Fahrgelegenheit sonntags zu Hause abholen, zum Gottesdienst mitnehmen und danach wieder nach Hause bringen? Bitte im Pfarramt melden.

### Gemeindebriefverteiler

Die Zeitzeichen werden von vielen Freiwilligen an die Gemeinde verteilt. Einige Straßen sind derzeit zu vergeben: die Hubertusstraße; die Blumen-, Flieder- und Tulpenstr.; die Becker-, Junkers- und Max Klingerstr. und der August-Hörmann-Platz samt der Starnberger Straße. Wenn Sie dreimal im Jahr bei einem Spaziergang die Zeitzeichen in die Briefkästen werfen und dabei Gauting neu kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Brack oder im Pfarramt.

### Lektoren

Wer mag ab und zu im Gottesdienst die Lesung übernehmen? Welcher Text gelesen werden soll, erfahren Sie ein paar Tage vorher.

### Sänger und Instrumentalisten

Die Chorallen freuen sich über neue Sänger, besonders Tenöre, Frau Styrsky über Instrumentalisten, die bereit sind, einen Gottesdienst mitzugestalten.

Mitarbeiter für die Zeitzeichen und für fast alle Aufgaben an der Christuskirche z.B. Christbaum-Schmücken vor Weihnachten, Ramadama (z.B. am 17.03.2018) ...

Wenn Sie bei einer der Aufgaben mitmachen möchten, sprechen Sie bitte einen Mitarbeiter an oder melden Sie sich im Pfarramt.

Vielen Dank!

### Schreiben Sie uns!

Möchten Sie einen Beitrag zu Zeitzeichen verfassen? Gibt es ein Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Oder möchten Sie uns einen Themenvorschlag für das nächste Heft machen? Dann schreiben Sie uns bitte – bis zum 01.02.2018.

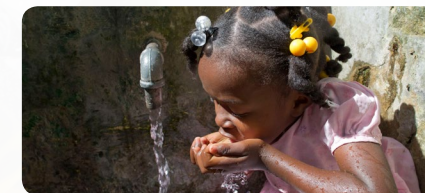
Wir freuen uns über Ihre Beiträge und Anregungen!

Ihre Zeit Zeichen Redaktion

## Wasser für alle - Brot für die Welt

### 59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel. Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme



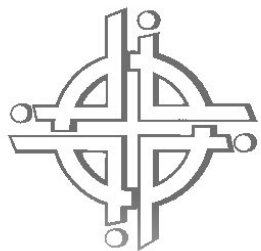
immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

**Helfen Sie mit, damit Wasser - unsere wichtigste natürliche Ressource - allen Menschen gerecht zugute kommt!**  
Helfen Sie helfen.

Konto der Christuskirche, Gauting  
DE96 7025 0150 0620 0024 36  
Stichwort: Brot für die Welt 59



# Weltgebetstag 2018



## Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Später zog es, neben europäischen Einwanderern, auch Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams, aber auch die aktuellen Probleme des Landes, finden sich im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: An der Liturgie haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

[Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.](#)

Um 16.00 Uhr treffen wir uns im WHH. Wir wollen Surinam mit allen Sinnen erkunden: mit Bildern, Musik, Informationsbeiträgen und nicht zuletzt mit einem Spezialitätenbuffet. Um 18.00 beginnt der Gottesdienst, ebenfalls im WHH. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Wer möchte noch bei unserem fröhlichen ökumenischen Vorbereitungsteam mitmachen? Wir empfinden die intensive Beschäftigung mit einem fremden Land jedes Jahr wieder als große persönliche Bereicherung und der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Anfragen an: Cornelia Muschialik, Telefon 8930 5873

**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**

## GRUPPEN UND KREISE, IMPRESSUM

### Kirchenchöre Chor „Die Chorallen“

Di. 20:00  
(außer Schulferien)

WHH

Kirsten Döring-Lohmann

Tel. 850 7897

### Gospelchor

Do. 14-täglich

WHH

Oskar Werner

Tel. 6455 11

### Liturgischer Chor

So./ Feiertag 09:40

Orgelepore

Susanne Styrsky

Tel. 850 7097

### Morgenandacht

Fr. 07:00

Christuskirche

### Kindergottesdienstteam

(Vorbereitungskreis)

Cornelia Muschialik

Tel. 893 11 123

### Christuskirch- Mäuse

Kinder von 0 - 3 Jahren  
mit ihren Eltern

Mo. 09:30 – 11:00

WHH 1. Stock

Cordula Bürgers

Tel. 0172/ 3789 403

[cordula@buergers.org](mailto:cordula@buergers.org)

### Gesprächskreis „endlich leben“

Di. 18:15

WHH

Ulla Loßberger

Tel. 850 3874

### Blau-Kreuz- Gruppe

wöchentlich: Mo. 19:30

WHH

Michael Waldecker

Tel. 0162/ 880 6411

### Engel

- Ehrenamtlicher  
Helferkreis für  
Notsituationen

Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

Tel. 4520 8677

### Internationaler Folkloretanz

1x monatlich

Sa. 19:00 – 21:00

WHH

Horst Pahnke

Tel. 850 3565

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gauting

[zeitzeichen@christuskirche-gauting.de](mailto:zeitzeichen@christuskirche-gauting.de)

Redaktion: Astrid v. Menges, Christine F. Wagner, Walter Hoffmann, Klaus Firmschild-Steuer, (verantwortlich), Sabine Karmazin

Satz: Sabine Karmazin; Fotos: Carola Hellwig, Kristin Groß-Stolte, Konrad Klein u.a.

Druck: D.W. Druck- & Werbeservice GmbH, Gräfelfing; Auflage: 2450

Redaktionsschluss ZZ184: 01.02.2018

## Kirchgeld 2017

Herzlichen Dank an Alle, die auf unseren Kirchgeldbrief vom Frühjahr reagiert und einen Betrag für unsere Gemeindearbeit gespendet haben. Wer es bisher versäumt hat, kann es jetzt nachholen und einfach überweisen, auf das Konto der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gauting  
IBAN DE55700932000102252775  
BIC GENODEF1STH.

[Wir freuen uns darüber sehr und danken Ihnen schon jetzt.](#)



### Evang.-Luth. Christuskirche

Ammerseestrasse 15, 82131 Gauting

Pfarramt Anita Drexler

Telefon 089/ 850 1198

Fax 089/ 893 55 110

Di. und Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08:30 - 10:30 Uhr

[pfarramt@christuskirche-gauting.de](mailto:pfarramt@christuskirche-gauting.de)

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Telefon 089/ 850 96 88

[klaus.firnschild-steuer@elkb.de](mailto:klaus.firnschild-steuer@elkb.de)

Pfarrerin Ulrike Dittmar

Telefon 089/ 893 11 125

[ulrike.dittmar@elkb.de](mailto:ulrike.dittmar@elkb.de)

Pfarrer i.R. Walter Hoffmann

Telefon 089/ 244 01 047

[walterwhoffmann@googlemail.com](mailto:walterwhoffmann@googlemail.com)

Kirchenpfleger Hans Rainer Brack

Hausmeister Friedel Pape

Telefon 0152 - 0216 1012

### Vertrauensleute Kirchenvorstand

Kristin Groß-Stolte

Telefon 089/ 893 28 824

Cornelia Muschialik

Telefon 089/ 893 05 873

### Bankverbindung Christuskirche

Kto.-Nr. 620 0024 36, BLZ 7025 0150

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN DE96 7025 0150 0620 0024 36

### Kindergarten Gauting

Ammerseestrasse 19, 82131 Gauting

Leiterin Frau Merkl

Telefon 089/ 850 81 64

Fax 089/ 893 55 110

Sprechzeiten nach Vereinbarung

[ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de](mailto:ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de)

### Diakoniestation

#### Gauting-Stockdorf-Planegg

Ambulanter Pflegedienst

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Schwester Elisabeth Gildein

Telefon 089/ 899 22 4200

Fax 089/ 899 22 4202

[diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de](mailto:diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de)

### Ambulanter Hospizdienst Gauting

Koordinatorin Michaela Heinz

Telefon mit AB 089/ 1228 7187

Mobiltelefon 0176 - 8022 1943

[heinz@hospizdienst-gauting.de](mailto:heinz@hospizdienst-gauting.de)

Koordinatorin Marion Jettenberger

Mobiltelefon 0152 - 3368 1316

[jettenberger@hospizdienst-gauting.de](mailto:jettenberger@hospizdienst-gauting.de)

### Sprechzeiten des adh

Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr

### Offene Trauergruppe Gauting

Kontakt Heidrun Zentgraf

Telefon 089/ 850 5498

[www.hospizdienst-gauting.de](http://www.hospizdienst-gauting.de)